

JAHRESBERICHT 2021

FLASH MÄDCHEN*CAFÉ



flash mädchen*café Ein weiteres Jahr in einer weltweiten Pandemie, in dem das flash tolle und wichtige Angebote für junge Mädchen* und Frauen* umsetzen konnte.

Das war unser 2021!

Inhaltsverzeichnis

Impressionen 2021	3
Offene -Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren	5
Statistik und Bevölkerungsdaten 2021	6
Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des flash	
Mädchen*cafés im Jahr 2021	8
Entwicklungen 2021 und Vorschau 2022	9
Betriebszeiten	11
Team	12
Beispiele aus der Praxis 	13
<i>Therme Wien</i>	13
<i>Skateworkshop</i>	14
<i>Selbstbehauptung</i>	15

Impressum:

Medieninhaber:
Verein Wiener Jugendzentren
Prager Straße 20
1210 Wien
wiener@jugendzentren.at
www.jugendzentren.at

sämtliches Bildmaterial außer
anders ausgewiesen:
Copyright by flash Mädchen*café
Verein Wiener Jugendzentren

Impressionen

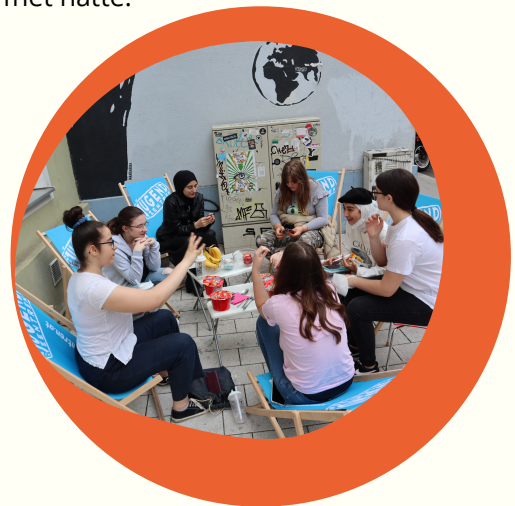


Chat & Chai

Chat und Chai ist ein beliebter Programmpunkt in flash. Vor ein paar Jahren entstanden und besonders in den Wintermonaten für Jugendliche interessant. Wir trinken Tee und unterhalten uns über verschiedene Themen. In der Pandemie gewann es an besonderer Bedeutung, da der Bedarf an Gesprächen, insbesondere persönlicher Art, deutlich zugenommen hat. Die Mädchen* konnten ihre eigenen Themen einbringen. So sprachen wir über ihre Familien und den von der Pandemie betroffenen Alltag, es wurde über Verschwörungstheorien und die Gründe für und gegen Impfungen diskutiert, den Lernschwierigkeiten im Homeschooling, über Liebe und Sexualität.

Journaldienst / Offener Betrieb

Auch 2021 haben wir uns, je nach Corona- Maßnahmen, zwischen dem Angebot des Journaldienstes und offenen Betrieben bewegt. Journaldienst bedeutet, dass bis zu sechs Mädchen* mit vorheriger Anmeldung für Entlastungsgespräche, Lernhilfe oder Beratungen ins flash kommen konnten. Während des Journaldienstes, welcher an den Lockdown gebunden war und ein eingeschränktes Angebot bedeutete, konnte das flash- Team 2021 den Mädchen* bei ihren Hausaufgaben helfen, sie zum Impfen oder Testen begleiten, und viele Gespräche führen. Das Wichtigste in dem Jahr war, dass die Einrichtung immer für die Zielgruppe geöffnet hatte.



Ausflüge

Ausflüge gehören im flash zu den beliebtesten Aktivitäten und sind immer gut besucht. 2021 erhielten sie eine neue Bedeutung, da sie aufgrund von vorherigen Lockdowns und anderen epidemiologischen Maßnahmen sehr lange nicht umsetzbar waren. Sobald es möglich war, organisierten wir gemeinsam mit den Mädchen* diverse Erlebnisse. Besonders beliebt war der Praterausflug.



Workshops

In Zusammenarbeit mit der Brettllbande und im Rahmen des Bezirksferienspiels haben wir vor dem flash Mädchen*café in der Zieglergasse einen Skate-Workshop organisiert. Im Herbst haben wir in Kooperation mit WIG (Wiener Gesundheitsförderung) 10 Workshops zum Thema Selbstbehauptung mit 5 Trainerinnen*, die sich mit unterschiedlichen Kampfkünsten auseinandersetzen, veranstaltet. Dadurch haben wir neue Mädchen* kennengelernt.



"Ajde Gemma"

Eines der Grundprinzipien der Jugendarbeit ist Partizipation, die unter dem Namen "Ajde Gemma" seit einigen Jahren im flash Mädchen*café stattfindet. Die Einbeziehung von Mädchen* in die Organisation von Veranstaltungen ermutigt sie Initiative zu zeigen, vermittelt ein Zugehörigkeitsgefühl und wirkt motivierend auf alle anderen. Die Mädchen* bringen neue Ideen ein und setzen diese mit unserer minimaler Unterstützung um. 2021 haben wir einige Partys, insbesondere die Halloween Party, gefeiert. Es wurden die neusten Rezepte von Instagram und TikTok ausprobiert und wir sind gemeinsam in die Therme Wien schwimmen gegangen.

10. Jubiläum

Das flash feierte am 8. 03. 2021 den 10. Geburtstag. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, wurden von 1.-12.März viele Erinnerungen gepostet: Fotos aus dem Betrieb der letzten 10 Jahre, Videos von ehemaligen Besucherinnen* und Mitarbeiterinnen*. Zusätzlich gab es auch eine Kunstausstellung. Es wurden Kunstwerke von 5 kreativen Besucherinnen* ausgewählt und eine Ausstellung organisiert, online sowie im flash. Die Besucherinnen* waren begeistert von den Arbeiten und die Teilnehmerinnen* sehr stolz und froh, dass es so eine Aktion gab.



Kreatives

Unsere Angebotspalette war lange Zeit eingeschränkt, deswegen haben wir unser Augenmerk auf kreative Sachen gelegt. Wir haben viel gebastelt, Mädchen* haben Klamotten designt und genäht, Schmuck selber gemacht, mit Gips experimentiert. Es wurde 2021 auch besonderes viel musiziert. Für das gemeinsame musizieren haben wir ein neues Musikinstrument aus dem Iran gekauft – die Setar. Während des Herbst-Lockdowns haben wir uns gemeinsam mit den Mädchen* eine neue Kreativ-Beschäftigung ausgedacht: die Kunst-Wand. Eine freie Wand in unserem Café, an der mit Washi Tapes geschrieben oder gezeichnet werden kann.

OFFENE JUGENDARBEIT

Verein Wiener Jugendzentren



PRINZIPIEN

Sozialraum- und Lebensweltorientierung,
Ressourcen- und Bedürfnisorientierung,
Offenheit und Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit,
Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und
Transparenz, Kritische Parteilichkeit, Partizipation,
Intersektionalität, Diversität und Gender

INDIVIDUELLE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher und erweitert deren Handlungsmöglichkeiten.

SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden, und fördert ein verständnis- und respektvolleres Miteinander.

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengerechtigkeit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

HANDLUNGSFELDER

TREFFPUNKT RAUM

Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang, selbstverwaltete Räume

JUGENDARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Herausreichende Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Parkbetreuung

ONLINE-JUGENDARBEIT

Kommunikation mit Zielgruppen auf Online Plattformen, Eigene Online Räume

SPIEL, SPORT UND ERLEBNIS

Spiele aller Art, Sport, Bewegung, erlebnisorientierte Angebote, kreatives Gestalten

THEMENZENTRIERTE BILDUNGSARBEIT

Schwerpunktwochen, Politische Bildung, Beruf und Weiterbildung etc.

GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Resilienzförderung, Projekte zu psychischem und physischem Wohlbefinden

GENDER

Auseinandersetzung mit Stereotypen, gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen, Ungleichheiten, Genderidentitäten

(DIGITALE) MEDIENBILDUNG

Mediengestaltung und kritische Medienrezeption

JUGENDKULTUREN

Musikproduktion, Tanzwettbewerbe, Veranstaltungen etc.

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Beratungsgespräche, Mediationsangebote, Krisenintervention, Begleitung

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Nationale und internationale fachliche Vernetzung, sowie mit Institutionen und Politik

LOBBYING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jugendlichen eine Bühne bieten, selbst zu sprechen und Sprachrohr für die Jugendlichen sein

Statistik und Bevölkerungsdaten

Bevölkerungsdaten:

Neubau, der 7. Wiener Gemeindebezirk, ist 1,6 km² groß und wird von ca. 32 000 Menschen bewohnt. In Neubau wohnen mehr Frauen* als Männer* (51,5%). Der Bevölkerungsanteil unter 19 Jahre beträgt 13,5%. Davon sind 985 Personen weiblich und im Alter von 10 bis 19 Jahren, somit die Zielgruppe des flash Mädchen*cafés.

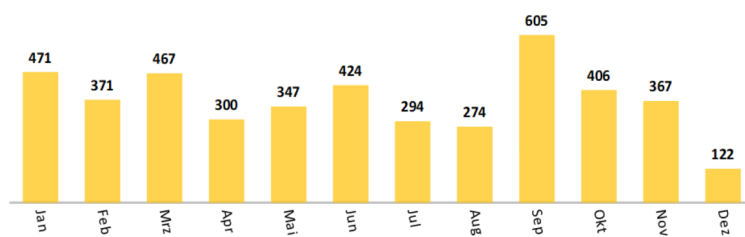
Quellen: Stadt Wien, Wirtschaft, Arbeit, Statistik, Stand 1.1.2021

Gesamtkontakte:

4448 Kontakte hatte das flash Mädchen*café 2021 an 197 Betriebstagen, durchschnittlich sind das 23 Kontakte pro Betriebstag. Insgesamt konnten an 72 Betriebstagen 401 Kontakte im öffentlichen Raum gezählt werden.

Personen: 2021 hatten wir zu ca. 90 Personen regelmäßigen Kontakt, ca. 30 Personen zählen wir zu unseren Stammbesucherinnen*. Davon sind alle weiblich*. Zu weiteren ca. 500 Personen hatten wir einmalig Kontakt (auch bei Veranstaltungen und im öffentlichen Raum). Davon sind 80% weiblich* und 0,6% divers.

Flash Mädchencafé - Gesamtkontaktzahl nach Monaten



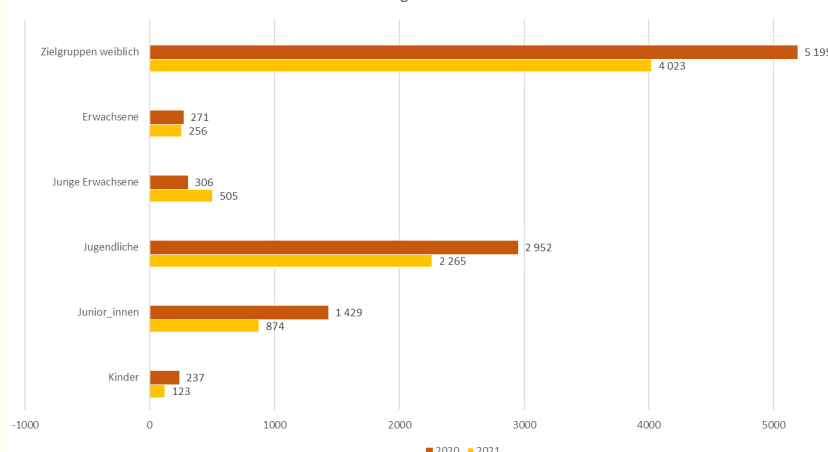
E-Kontakte:

Online Kontakte sind die Zahlen, die aus der Online-Jugendarbeit in sozialen Medien (Instagram, Facebook, Messenger Dienste, TikTok, YouTube) entstehen. Gesamt war das flash-Team an 184 Betriebstagen online und konnte so dieses Jahr 2233 Kontakte erzielen. Durchschnittlich sind das 12 Kontakte pro Betriebstag. Nahezu 50% der Gesamtkontakte sind Onlinekontakte. Dadurch wurden viele Mädchen* erreicht und der Kontakt zu den Besucherinnen* konnte gehalten werden. Die meisten Aktivitäten fanden auf Instagram statt, wo uns 565 Personen folgen.

Monate:

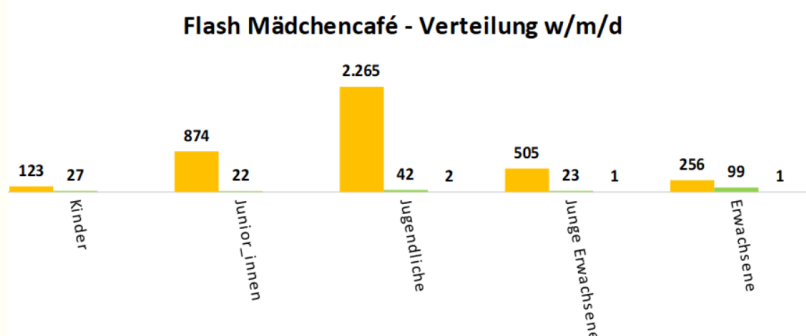
Die Frequenzverteilung über das Jahr zeigt, dass das flash Mädchen*café regelmäßig gut genutzt wird. Die Analyse über das gesamte Jahr zeigt, dass im September die höchste Gesamtkontaktzahl verbucht werden konnte. Das liegt auch daran, dass in diesem Zeitraum der "Tag der offenen Tür" stattgefunden hat. Die Monate Juli, August und Dezember weisen in der Statistik die niedrigste Besucher_innenanzahl auf, da es in diesen Zeiträumen Schließzeiten der Einrichtung gab. Trotz der Lockdowns (bis 7.2.21, 22.11-11.12.21) und der Osterruhe (1.4.-2.5.21) gibt es im April, Mai und November keinen nennenswerten Einbruch der Kontaktzahlen.

Vergleich 2020 zu 2021



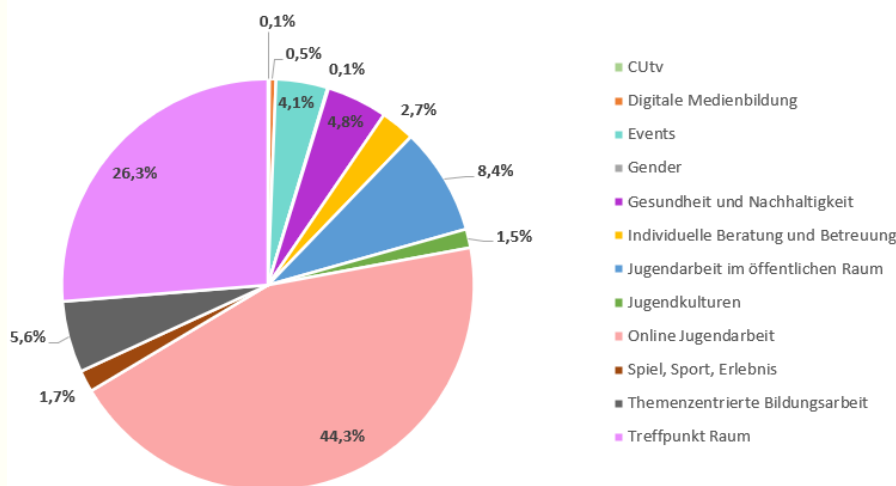
Vernetzung:

Kontakte zu Kooperationspartner_innen bei Vernetzungstreffen oder im Sozialraum werden übers Jahr erhoben. Viel wurde 2021 online vernetzt, da es aufgrund der Maßnahmen anders nicht umsetzbar war. Insgesamt zählten wir 208 Kontakte an 80 Tagen.



Zielgruppen: In diesem erneut außergewöhnlichen Jahr mit eingeschränkten Zugängen und Lockdown zeigte sich, dass die Mädchen* und jungen Frauen* die Angebote des flash Mädchen*cafés sowohl vor Ort, als auch online sehr intensiv genutzt haben. Vor allem bei den Jugendlichen konnten wir, verstärkt online, viele Mädchen* und junge Frauen* erreichen. An insgesamt 181 Tagen konnten so 1671 Online-Kontakte in der Gruppe der Jugendlichen gezählt werden. Die Gruppe der Kinder ist von Einschränkungen und Lockdowns am Stärksten betroffen. Hier verzeichnet das flash mit -48% den größten Rückgang an Kontakten. Durch den Ausfall der Events im öffentlichen Raum, haben wir auch weniger Erwachsene (-12%) und männliche* Kontakte getroffen. Die Regulierungen der Anzahl an Personen im flash und die sich laufend veränderten Zugangsbeschränkungen führten zu einem allgemeinen Rückgang von Besucherinnen* im Jahr 2021 von -23%.

Flash Mädchencafé - Handlungsfelder Kontakte Gesamt



Handlungsfelder: Kontakte mit Zielgruppen werden spezifischen Handlungsfeldern zugeordnet. Alle Besucherinnen* des flash werden dem Treffpunkt Raum zugeordnet, weiters begegnen wir Mädchen* und jungen Frauen* im öffentlichen Raum, bei Veranstaltungen oder nehmen Kontakt online über Social Media auf. Die Themenzentrierte Bildungsarbeit konnte sowohl offline als auch online gut durchgeführt werden und spiegelt auch den Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz wieder. Die enge Verbundenheit zum Themenfeld der Digitalen Medien wird durch die alltägliche Nutzung von Social Media in der Jugendarbeit ersichtlich. So konnten die Mädchen* und jungen Frauen* auch während des Lockdowns erreicht werden.

Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten im flash im Jahr 2021

Treffpunkt Raum

- Batiken
- Karaoke singen
- Chat und Chai
- Beratungsgespräche
- musizieren
- Kreativaktionen
- nähen
- Henna
- Wuzzeln
- Graffitiwand
- Darts
- Just Dance

Journaldienste, offener Raum, fixe Öffnungszeiten, Infodrehscheibe, Gesprächsangebot, partizipatives Programm, Rückzugmöglichkeit, Spiele und WLAN, Barangebot

- Stadtteilrunden
- Ausflüge
- Tag der offenen Tür
- Schanigarten
- Feste
- Outdoorspiele

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

flash mobil: herausreichende Arbeit im Stadtteil, gezieltes Aufsuchen von Parks/Straßen/Plätzen, die für Mädchen* und junge Frauen* relevant sind

Spiel, Sport, Erlebnis

- Praterausflug
- Schwimmausflug
- Turnsaal
- Bewegungsübungen
- Tanzen
- Boxen
- Skateboarding
- Selbstbehauptung
- Gymnastik

Erlebnispädagogik, Bewegung, Sport, Turnsaalangebot, drinnen & draußen, diverse Gruppenaktivitäten wie zum Beispiel Ausflüge

- Sexualitäten
- Bewerbungen schreiben
- Arbeit/ Arbeitsrecht
- Grundsicherung
- Lernhilfe
- Beziehungen
- psychische Gesundheit
- Schwangerschaft
- Stress
- Corona
- Weltfrauen*tag
- Behördenwege

Themen- und Bildungsarbeit

Projekte, Workshops, Schwerpunktwochen, Filme, Information und Diskussion, en zu diversen Themen (zum Beispiel politische Bildung, Diskriminierung und Rassismus, Sexualitäten)

Digitale Medien und Online Jugendarbeit

- Gaming
- Videodreh
- Quizzes
- Beratung
- CU-TV
- Online Lernhilfe
- Filmen
- Fotografieren
- Tik Toks produzieren
- Umfragen
- Videoschnitt
- Online Spiele

Fotografie, Videos, Interviews, Moderation, Produktion, Schnitt, Smartphones, Tablets, PC's, Medienpädagogik, CU-TV, One World Filmclub, Instagram, Facebook, Tik Tok,

- Kochaktionen
- gemeinsames Essen
- body2brain
- Frauen*gesundheit
- Stressprävention
- Schwerpunkt Depressionen
- Schwerpunkt Ernährung
- Grundversorgung

Gesundheit und Nachhaltigkeit

Gesundheitskompetenz, Prävention, psychische und physische Gesundheit, Bewegung und Sport, Ernährung, Kochaktionen, sexuelle Gesundheit, Chancengleichheit

Entwicklungen im Jahr 2021 und Ausblick auf das Jahr 2022

Entwicklungen in der Zielgruppe:

Die Besucherinnen* des flash Mädchen*cafés sind Mädchen* zwischen 8 und 21 Jahren, die in Neubau leben, zur Schule gehen, ihre Ausbildung machen, oder ihre Freizeit verbringen. Viele jüngere Mädchen* kommen aus der Nachbar_innenschaft. Jugendliche und junge Erwachsene sind mobiler und kommen auch aus verschiedenen (angrenzenden) Bezirken zu uns. Die Zielgruppe, die am Häufigsten im flash anzutreffen ist, sind Juniorinnen* (10-14 Jahre) und Jugendliche (15-18 Jahre). Bei der Arbeit im öffentlichen Raum gibt es auch Kontakt zu den Familien der Zielgruppen, doch richtet sich der Fokus im flash klar auf Mädchen* und junge Frauen*, ihre Interessen, Ideen und Orte, an denen sie sich aufhalten.

Ab März 2021 war es möglich sich gegen das Coronavirus zu Impfen. Impfbegleitungen und regelmäßige Testungen, aufgrund der Einführung der 3G Regelung, wurden in den Alltag integriert. Ab Mai gab es laufend Lockerungen, so war ein Besuch im flash ohne Maske und offene Betriebe möglich. Dieser Zeitraum wurde von den Mädchen* sehr gut genutzt und sie starteten voller Mut in den Sommer.

In diesem zweiten Corona Jahr war die Nutzung im flash wieder teilweise unter anderen Rahmenbedingungen möglich, als sonst. Im Zeitraum des Lockdowns wurde der Betrieb auf Journaldieste umgestellt. In dieser Zeit war es den Besucherinnen* möglich zu maximal sechst die Einrichtung für Lernhilfe, Beratung und Gesprächsangebot zu nutzen. Sind die Zugänge der offenen Jugendarbeit sonst freiwillig, anonym und niedrigschwellig, so mussten sich die Mädchen* aufgrund der COVID Bestimmungen schriftlich anmelden, ihre Kontaktdaten hinterlassen. Der Besuch im flash wurde dadurch erneut hochschwelliger, wodurch vor allem die Gruppe der Kinder verloren gegangen ist.

Strukturelle Entwicklungen:

Am Mittwoch und am Donnerstag wurden die Betriebszeiten des flashs auf 20 Uhr nach hinten verschoben. Diese Änderung wurde an den Bedarf der Zielgruppe angepasst. Die notwendige Organisationszeit ist nun vor den Betrieb verlagert, damit während der Betriebe der Fokus der Kolleginnen* ganz auf den Mädchen* liegen kann. Am Samstag Nachmittag gibt es die Möglichkeit mit dem Team einen Termin zu vereinbaren und sich für Lernhilfe oder Gespräche anzumelden. Gibt es keinen Bedarf, so ist das flash Team mobil im öffentlichen Raum unterwegs. Eine weitere wesentliche Veränderung stellt der kollektive Umstieg der Belegschaft des Vereins Wiener Jugendzentren in den SWÖ-KV dar. Alle Mitarbeiter_innen haben im Rahmen dieser Änderung eine neue VJZ-Betriebsvereinbarung unterzeichnet.

Innerhalb des flash Teams kam es im Jahr 2021 zu einigen Veränderungen. Eine langjährige Kollegin (Karin Staudigl) hat sich Mitte des Jahres für eine Bildungskarenz entschieden und auch die Kollegin (Jasmin Behnawa), welche im Rahmen des Projekts "Respekt: gemeinsam stärker" das Team unterstützt hat, verließ aufgrund beruflicher Veränderungen die Einrichtung. Ihre Stelle konnte glücklicherweise rasch mit einer neuen Kollegin (Janina Hellwagner) nachbesetzt werden.

Eine weitere große Veränderung stellte der Wechsel in der Leitung dar. Nach 8 Jahren wechselte Magdalena Mangl im Oktober in die pädagogische Bereichsleitung des Vereins Wiener Jugendzentren. Ihre Stelle konnte mit November mit Anna-Carina Pfleger nachbesetzt werden. Die Sozial- und Sexualpädagogin wechselte aus einer anderen Einrichtung des Vereins Wiener Jugendzentren, dem Jugendtreff MIHO in Floridsdorf, in das Mädchen*café.



Entwicklungen im Sozialraum:

Der Ausbau des innerstädtischen U-Bahnnetzes wurde 2021 fortgesetzt. Durch die Erweiterung wird es eine U2 und U3 Haltestelle bei der Station Neubaugasse geben.

Die verkehrsberuhigte und begrünte Zollergasse wurde im Sommer 2021 eröffnet. Pergolen, Bäume und ein Wasserspiel sorgen hier für Abkühlung. Ergänzt wurden im November XL-Bäume, um genügend Schatten zu spenden.

Die Eröffnung eines großen Einrichtungshauses der Kette "IKEA" im 15. Bezirk war ein weiteres Highlight für die Zielgruppe, denn besonders die frei zugängliche Dachterrasse wird gerne genutzt. Im Sophienpark gibt es ein Konzept zur Zwischennutzung mit dem Namen "WEST". Ein Teil des Geländes wird für kreative, ökologische und urbane Projekte genutzt. Die Kreativszene setzt auf Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit im Modebereich. Das Aufsuchen des Parks bringt bunte Abwechslung in die Stadtteilrunden.

2022 im flash Mädchen*café

Ausblick:

Für das Jahr 2022 ist ein Neustart der Jugendarbeit geplant. Wir wollen die Coronapandemie hinter uns lassen und wieder zu unserem jugendarbeiterischen Tun zurückkehren. In diesem Rahmen wird es wieder mehr Vernetzung, vor allem mit umliegenden Schulen und dem Bezirk geben. Inhaltlich werden die vergangenen Jahre mit dem Projekt "in die Stadt einschreiben" bearbeitet. Die Mädchen* haben die Möglichkeit ihre Perspektive der Pandemie mit Zeichnungen oder kurzen Wortmeldungen darzustellen. Spielerisch gestartet wird das Jahr mit einer Gaming- Woche in den Semesterferien. In diesem Zeitraum können Mädchen* und junge Frauen* diverse Brettspiele, die PS4, Nintendo Switch und auch PC-Spiele ausprobieren und dabei noch einen kleinen Preis gewinnen.

Auch für das restliche Jahr sind bereits einige gemeinsame Aktivitäten angedacht. Passend zum Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz soll eine 10-teilige Schwimm- Workshopreihe stattfinden. Es gibt die Idee, ein neues Kinder- und Jugendparlament in Neubau, mit dem Verein MachMit!, umzusetzen. Im Zentrum des Themenfeldes der politischen Bildung, wird im Jahr 2022 die Bundespräsident_innenwahl stehen. Eine Projektwoche zum Thema "Identitäten", eine partizipativ gestaltete Übernachtungsparty im flash, sowie eine Ferienfahrt sollen weitere Highlights im Jahr 2022 werden. Neben inhaltlichen Schwerpunkten wird sich das Team im kommenden Jahr gemeinsam mit den Besucherinnen* des flash Gedanken um räumliche Neugestaltungsmöglichkeiten machen.

Jahresschwerpunkt:

Gesundheitskompetenz JA! Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, gesundheitsfördernde Entscheidungen im Alltag treffen zu können (vgl. Verein Wiener Jugendzentren). Durch die außerschulische Jugendarbeit wird die psychische und physische Gesundheit gefördert und schafft dadurch gesunde Lebenswelten. Das gelingt mit der Auseinandersetzung zu Ernährung, durch gemeinsames Kochen und Essen, durch das Organisieren von sportlichen Aktivitäten, aber auch durch die Diskussion über Sexualitäten und Chancengerechtigkeit. Durch wichtige Infos, Fakten und Aufklärung über die Corona-Maßnahmen wird Gesundheitskompetenz in der Jugendarbeit gefördert. Wie bereits im Jahr 2021, werden auch im kommenden Kalenderjahr verschiedenste Aktivitäten zu diesem Schwerpunkt geplant und umgesetzt. Die kommende Impfpflicht, der bevorstehende Schwimmkurs und auch die jährliche Regenbogenparade wird thematisch bearbeitet.

In der krisenhaften Zeit der Pandemie sind entlastende Gespräche und Infos über Beratungsangebote wichtig für die psychische Gesundheit. Sehr viele unserer Angebote sind präventiv und unterstützen gesunde Lebensweisen. Ein wichtiges Angebot wird daher auch Sport im und vor dem flash sein. Das Sichtbarmachen von Mädchen* und jungen Frauen* ist uns auch 2022 ein wichtiges Anliegen. Dazu nutzen wir unter anderem den Platz vor dem flash. Für unser Indoor-Angebot können wir den Turnsaal der NMS Neubaugasse für diverse Aktivitäten nutzen.

Betriebszeiten

Mittwoch <i>Kids</i> 8 - 9 Jahre 15:30 - 18 Uhr <i>Mixed</i> 10 - 21 Jahre 15:30 - 20 Uhr	Donnerstag <i>Mixed</i> 10 - 21 Jahre 15:30 - 20 Uhr	Freitag <i>Mixed</i> 10 - 21 Jahre 15:30 - 21 Uhr	Samstag <i>flash mobil</i> unterwegs im Stadtteil 14:30 - 16:30 Uhr <i>Mixed</i> 10 - 21 Jahre 17 - 21 Uhr
--	--	---	--

In den **Sommermonaten** Mai bis September werden die Betriebe mittwochs und donnerstags um 30 Minuten nach vorne verschoben.

Zu den Zeiten des **Lockdowns** (22.11.-11.12.2022) war das flash Mädchen*café für **Journaldienste** geöffnet. Hier konnten maximal 6 Mädchen* für Gespräche, Beratung und Lernhilfe anwesend sein.

flash mobil:

Das Team ist von Mai bis Oktober 10 Wochenstunden im Sozialraum unterwegs. In den restlichen Monaten, November bis April, wird der öffentliche Raum 2,5 Stunden aufgesucht.

Online Jugendarbeit:

Das flash-Team leistet pro Woche 12h Online-Jugendarbeit.

Treffpunkt Raum:

Die Betriebszeiten des flash Mädchen*cafés sind 18,5 Stunden pro Woche.

Das Team



Anna-Carina Pflieger, MA Sozialpädagogin/ Sexualpädagogin
Leitung

Teil des Teams "Respekt: gemeinsam stärker"

38 Wochenstunden

Janina Hellwagner, BA Sozialarbeiterin

10 Wochenstunden

Danijela Nikolić, Raumpflegerin

18 Wochenstunden

Mag.a Marija Šabanović, Jugendarbeiterin/ Architektin

30 Wochenstunden

Marziyeh Adel, MA Jugendarbeiterin/ Pädagogin

30 Wochenstunden

Mag.a Nina Holztrattner, Sozialpädagogin/ Budopädagogin

30 Wochenstunden

Beispiele aus der Praxis **Ausflüge in die Therme Wien**

Handlungsfeld: *Spiel Sport, Erlebnis*



Mädchen* planen mit dem flash-Team Schwimmausflüge in die Therme Wien.

Angestrebte Wirkungen:

- Ermöglicht Spaß und Lebensfreude
- schafft Raum in dem Gefühle und Ängste angesprochen werden können
- ermöglicht persönliche Grenzen zu erfahren, sowie den Umgang mit Grenzen Anderer
- stärkt die Fähigkeit zur Kooperation und Selbstorganisation
- wirkt Resilienz stärkend und leistet einen Beitrag zu psychischer und physischer Gesundheit
- Freiräume schaffen, öffentliche Räume unabhängig der sozioökonomischen Lage zugänglich machen
- regt Interaktion und Kommunikation zwischen den Gruppen an
- Sensibilisierung des Gemeinwesens für die Interessen und Bedürfnislagen von Jugendlichen
- Bewirkt, dass Vielfalt als Ressource wahrgenommen wird und die Verschiedenartigkeiten von Menschen, deren Lebensentwürfen und individuellen Ausdrucksformen anerkannt werden

Festgestellte Ergebnisse:

- Mädchen* zeigen Verbindlichkeit und melden sich rechtzeitig an, informieren sich gegenseitig
- Bringen zum Ausflug alles mit, versorgen sich gut mit Essen und Trinken
- Im Bad tragen ein paar Mädchen* Burkini oder keine typischen Bikinis, das wird von den anderen Besucher_innen wahrgenommen, keine negativen Rückmeldungen
- Sichtbarkeit von muslimischen jungen Frauen* im öffentlichen Raum, Schwimmbad
- Emanzipation für Mädchen* ohne Eltern schwimmen zu gehen, in gemischte Bäder
- Schwimmkenntnisse werden ausgebaut und Grenzen beim Rutschen getestet
- Mädchen* sehen andere Körper, zeigen ihre Körper und die Realität von unterschiedlichen Körpern, kommt bei Gesprächen mit dem Team hervor
- Die Mädchen* sind viel in Bewegung, probieren viel aus, suchen sich geschützte Räume um gemeinsam zu tanzen und Fotos zu machen
- Mädchen* lernen sich gegenseitig kennen, verbringen Zeit, Gruppen mischen sich
- Neue Kolleginnen lernen die Mädchen* besser kennen
- Therme Wien ist für manche Mädchen* zu teuer, sie freuen sich und bedanken sich beim flash Team
- Sie wünschen sich noch mehr Ausflüge

Output:

2 Schwimmausflüge
mit 10 Mädchen*
und 8 Mädchen*
Jugendliche und Teenies
Fotos und Videos

Notwendige Ressourcen:

Organisation der Ausflüge
Geld für Essen und Eintritt
Werbung und Anmeldungen für Mädchen*
Wissen über partizipative Einbindung
Gesprächsführung und geschulte Mitarbeiterinnen*



Trainer*in von Brettbande macht mit Mädchen* vor dem flash am Gehsteig Skateworkshop mit Tricks und Tipps. Aktion wurde im Rahmen des Bezirksferienspiels Kindersommer Neubau von uns geplant, um neue Mädchen* ins flash einzuladen

Angestrebte Wirkungen:

- Ermöglicht Spaß und Lebensfreude
- Grenzen werden erfahren
- unterstützt die selbstbestimmte Rollenidentität abseits stereotypen Erwartungen zu finden
- Sensibilisierung des Gemeinwesens für die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen
- Öffentliche Räume wurden unabhängig der sozioökonomischen Lage zugänglich gemacht
- Jugendliche werden als gesellschaftlich relevante Gruppe wahrgenommen

Festgestellte Ergebnisse:

- Neue Mädchen* lernen das flash kennen
- Skate Anfängerinnen* lernen zu fahren und sie merken an, dass sie Geduld und Übung brauchen, um Tricks richtig ausführen zu können
- Erste Drehungen werden geschafft
- Sie haben Rücksicht aufeinander genommen, da nicht alle gleichzeitig fahren konnten
- Sie lernen neue Mädchen* kennen und plaudern miteinander
- Mädchen* nehmen sich viel Raum vor dem flash, sind laut, fahren am Gehsteig. Die Passant_innen schauen, staunen und niemand regt sich auf. Alle weichen aus.
- Skaten ist sonst männlich* dominiert, viele reagieren entzückt über so viele junge Skaterinnen*
- Mädchen* sagen, dass sie Spaß hatten und wünschen sich nochmal einen Workshop
- 2 Stunden war zu lang, nach 1,5 Stunden gehen ein paar Mädchen* nach Hause

Notwendige Ressourcen:

- Honorar der Trainer*in
- Skateboards, Helme, Schützer,
- Gehsteig Nutzung als Antrag bei der Behörde
- Platz mit Kreide abgesperrt um Sichtbarkeit zu schaffen
- Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Social media
- Kooperation mit dem Bezirksferienspiel Kindersommer Neubau und Wien Xtra
- Fotografieren und filmen

Output:

- 10 Mädchen* haben teilgenommen
- 8 Teenies und 2 Jugendliche
- 2 Stunden 16:00-18:00 Skate Aktion
- Fotos und Videos

In Gesprächen mit Mädchen* zeigte sich, dass einige großes Interesse haben, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung zu lernen. Mit verschiedenen Techniken und Trainerinnen* der indonesischen Kampfkunst Pmg=Sentak, der israelischen Selbstverteidigung Krav Maga, Kickboxen, Schwertkampf und Budopädagogik soll sich dem Thema mit Freude an der Bewegung genähert werden. In einem sicheren Rahmen unter Frauen* können Tipps und Bewegungen gelernt werden, um sich im Notfall wehren zu können. Die Trainings fanden im Turnsaal der NMS Neubaugasse statt.



Angestrebte Wirkungen:

- Kompetenzen und Ressourcen stärken
- eigene Fähigkeiten und Potenziale wahrnehmen und Selbstvertrauen stärken
- Gefühle und Ängste ansprechen
- eigene und fremde Grenzen erfahren und wahrnehmen
- ermöglicht Konfliktfähigkeit und Konfliktlösungsstrategien zu lernen
- Wirkt präventiv und leistet Beiträge zu psychischer und physischer Gesundheit und Vorbeugung gegen Gewalt.



Festgestellte Ergebnisse:

- Mädchen* erzählen von Ungerechtigkeiten in der Schule
- sie lernen ihre Körpersprache und Stimme zu verwenden und sich zu wehren
- Trauen sich auf sich aufmerksam zu machen, Grenzen zusetzen, diese zu formulieren und deren Einhaltung zu fordern
- Stimmungsauflockerung durch Übungen, sie erzählen ihre eigenen Erlebnisse, bestärken sich gegenseitig
- Genderrollen wurden hinterfragt: Was Mädchen* allein machen dürfen
- Lernen mit eigenen Mitteln zu arbeiten: Körper, Stimme, Fäuste, Kraft
- Es war schwierig Verbindlichkeit zu halten
- Neue Mädchen* nehmen teil, Durchmischung mit Besucherinnen* des flashs gelingt
- Ein Mädchen* konnte als neue Besucherin* gewonnen werden

Output:

- 5 Trainerinnen* mal 2 Termine
- 9 Workshops
- insgesamt 30 Teilnehmerinnen*
- Fotos
- gemeinsames Abschlussessen

Notwendige Ressourcen:

- Honorar der Trainerin*
- Turnsaal und Kooperation mit der Schule
- Gemeinsames Essen nach dem Training
- Planung und Vorbereitung der Workshops
- Kooperation mit WIG mittels Antrag/ Vernetzung



Hier kannst du uns
persönlich
antreffen



Hier bekommst du immer
alle aktuellen Infos aus
dem flash Mädchen*café

flash Mädchen*café

Zieglergasse 34/3

1070 Wien

Telefon: +43 1 890 30 60

Leitungshandy: 0676 897 060 308

Teamhandy: 0676 897 060 868

flash@jugendzentren.at

www.jugendzentren.at/standorte/flash



www.facebook.com/flash.maedchencafe

Facebook Profil: flash maedchen

www.instagram.com/flashmaedchen

TIK TOK: @flashmadchen